Altreformiert Uelsen

Gemeindebrief der Ev.-altreformierten Kirchengemeinde Uelsen

April / Mai 2018

- Rückblick Gemeindeversammlung
- Vor 40 Jahren - Amtseinführung Pastor Beuker
- Professionelle Präsenz in der Seelsorge

www.altreformiert-uelsen.de

Einladung zu den

Gottesdiensten

Gottesdienste im April

Kollekten

1. Ostern	**10:00 Uhr**	**Pastor Bouws**	Abendmahl (GK) Diakonisches Werk (A) Innere Mission (T)
2. Ostern	**10:00 Uhr**	**Pastor Baarlink**	Innere Mission (T)
8.	**10:00 Uhr** **14:30 Uhr**	**Pastor Smoor** **Pastor Bouws**	Motorrad-Gottesdienst auf dem Festplatz
15.	**10:00 Uhr** **14:00 Uhr**	**Pastor Bouws** **Pastor Bouws**	Einsetzung der neuen Kirchenratsmitglieder Missionsarbeit Frauenbund (T)
22.	**10:00 Uhr** **14:00 Uhr**	**Pastor Bouws** **Pastorin van Anken**	Kinderkrippe Gänseblümchen (D)
29.	**10:00 Uhr** **14:00 Uhr**	**Pastor Bouws** **Pastor Roters**	

Gottesdienste im Mai

6.	**10:00 Uhr**	**Pastor Bouws**	Familiengottesdienst
10. Himmelfahrt	**10:00 Uhr**	**Pastor Bischof**	Auf dem Hof Beuker-Segger (Lemke)
13.	**10:00 Uhr** **14:00 Uhr**	**Pastor Bouws** **Pastor van der Laan**	
20. Pfingsten	**10:00 Uhr**	**Pastor Bouws**	Abendmahl/EK Eylarduswerk Gildehaus (A) Äußere Mission (T)
21. Pfingsten	**10:00 Uhr**	**Pastor Baarlink**	Äußere Mission (T)
27.	**10:00 Uhr** **14:00 Uhr**	**Pastor Wiekeraad** **Pastorin van Anken**	
3. Juni	**10:00 Uhr**	**Pastorin van Anken**	Sozialcafé Lichtblick Emden (T)

Informationen

des Kirchenrates

Ergebnis Kirchenratswahlen

Gewählt wurden:
Jan Hendrik Bartels (Halle) als Bezirksältester für den Bezirk 3 als Nachfolger von Harm ten Kate und
Gisela Reurik (Neuenhaus) als Diakonin für Friedel Engbers

Die Wahlbeteiligung lag bei 38,3 % und war gegenüber dem Vorjahr (44%) rückläufig.
Die Verabschiedung der ausscheidenden und die Einführung der neuen Kirchenratsmitglieder erfolgt im Vormittagsgottesdienst am **15.April 2018**

Rückblick Gemeindeversammlung am 4. März 2018

Die diesjährige Gemeindeversammlung wurde nach dem Vormittagsgottesdienst vom stellvertretenden Vorsitzenden des Kirchenrates, Heinrich Pastunink, geleitet.

Jahresrechnung + Haushaltsplan

Rechnungsführer Herbert Klinge stellte in gewohnter Weise die **Jahresrechnung 2017** und den **Haushaltsplan 2018** vor. Wegen der im Voraus ausgelegten übersichtlichen Unterlagen ergaben sich seitens der Gemeinde keine Fragen.
Gleiches gilt für die **Übersicht der Kollekten und Gaben,** die von Friedel Engbers erstellt wurde. Heinrich Pastunink bedankte sich bei beiden im Namen des Kirchenrates und der Gemeinde für die geleistete gute Arbeit

Neue Projekte

Harm ten Kate berichtete über die **Klausurtagung des Kirchenrates** und insbesondere über zwei Projekte, die in absehbarer Zeit begonnen werden sollen.
Zum einen wird eine **Gruppe von Eltern** gebildet, die sich unter der Woche mit Kindern im Alter bis 5 Jahre treffen um dann möglichst auch sonntags die Kindergottesdienste zu besuchen.

Digitale Medien

Weiterhin hat Harm sehr anschaulich eine in den Niederlanden bestehende **Kirchen-App** vorgestellt. Die Nutzung digitaler Medien ist für Kirchen sehr interessant.

Wir dürfen alle gespannt sein, wie sich diese Projekte entwickeln.

Gemeindefahrt und EAK- Gemeindefest

Hermine Ensink berichtete über die geplante **Gemeindefahrt nach Ostfriesland** am 1. Juli 2018.

Heinrich Pastunink gab einige Informationen zum gemeinsamen **Gemeindefest** aller altreformierter Kirchengemeinden **am 25.** August 2018 im Kloster Frenswegen.

Peergroups

Pastor Dieter Bouws berichtete über die Bedeutung von **Peergroups** für das gemeindliche Leben. Als Peergroup bezeichnet man eine Gruppe von Menschen die mir wichtig sind weil sie mit mir gemeinsame Interessen, Alter, Herkunft oder sozialen Status haben.

Damit auch junge Gemeindeglieder sich wohl fühlen, braucht es Gleichaltrige. Gut klappt dies zur Zeit bei der Gruppe JoNa. Hier zeigt sich auch, dass es sich lohnt, einen langen Atem zu haben. Zeitweise war es so, dass lediglich 2 bis 3 Jugendliche daran teilgenommen haben. Kürzlich waren aber 25 Teilnehmer anwesend. Pastor Dieter Bouws leitet davon auf andere Gottesdienstformen über.

Andere Gottesdienstformen

Pastor Bouws ist der Auffassung, das auch **andere Gottesdienstformen** zugelassen werden sollten, wenn Kirche Zukunft haben will. Deshalb wünscht er sich in der Kirche an Stelle der starren Bänke verschiebbare Stühle, auch wenn das aus baulicher Sicht sicherlich aufwendig ist.
Generell braucht es neben der weiterhin wichtigen klassischen Form auch Gottesdienstformate, die das Gespräch der Gemeindeglieder untereinander fördert. Starre Bänke im Gottesdienstraum verhindern dies.

Bewirtung für Gruppen und Vereine

Einige Gruppen und Vereine unserer Gemeinde bringen sich bei ihren Zusammenkünften Kaffee, Tee usw. selbst von zu Hause mit. Der Kirchenrat hat beschlossen für alle Gruppen und Vereine in der Küche im Gemeindehaus Kaffee, Tee, Kekse, Milch und Zucker vorzuhalten.
Also liebe Gruppen, ihr dürft euch bei Bedarf selbst bedienen!

Dankgottesdienste bei Jubiläen

Grundsätzlich ist die Feier eines Dankgottesdienstes möglich. Die Leitung des Gottesdienstes obliegt dabei unserem Gemeindepastor.

Wird seitens des Jubiläumspaares eine besondere Liturgie oder ein anderer Diener am Wort gewünscht setzt dieses eine Information und Anfrage beim Kirchenrat voraus. Dabei ist dann auch die Bereitstellung des Küsterdienstes und des Organisten abzuklären. Nach den Artikeln 17 und 18 unserer Verfassung hat der Kirchenrat das Kanzelrecht und trägt die Verantwortung für die Gottesdienste und für die liturgische Ordnung.
Auch in diesem Jahr dürfen voraussichtlich einige Paare auf Ehejubiläen hoffen. Wer dann gerne einen Dankgottesdienst feiern möchte, wende sich bitte rechtzeitig an Pastor Dieter Bouws.

Spende aus Zinserträge 2017

Auf Beschluss des Kirchenrates spendet unsere Gemeinde die jährlich eingegangenen Kapitalzinserträge. Für das Jahr 2017 stehen dafür 2.626,10 Euro zur Verfügung.

Pastor Friedrich Knoop hat unsere Gemeinde um Unterstützung für die **reformierte Gemeinde Steenberg/Kapstadt (Südafrika)** gebeten, zu der die reformierte Kirche in Lage eine Partnerschaft unterhält.

Dieser 1975 gegründeten Gemeinde gehören überwiegend sogenannte Coloureds an, deren Vorfahren aus Mischehen zwischen Schwarz und Weiß kommen. Leider müssen sie immer noch Ausgrenzungen durch Rassismus erfahren. Pastor Friedrich Knoop berichtet, dass unmittelbar um die Kirche herum ein Drogenumschlagplatz entstanden ist. Durch die Beschaffungskriminalität werden immer wieder Scheiben der Kirche zerschlagen und wertiges Inventar wie Musikinstrumente und Technik gestohlen. Die Gemeinde muss sich schützen. Mauern und Schutzgitter sind daher dringend notwendig. Dafür fehlt es allerdings an Geld.

Der Kirchenrat beschließt, der Gemeinde Steenberg 1.000 Euro für die Beschaffung und Anbringung von vier Fensterschutzgittern zu spenden.

Für die restlichen Zinseinnahmen in Höhe von 1.626,10 Euro wird noch ein Verwendungszweck bestimmt.

Helmut Plescher

Ehrenamtsabend am 25. Mai

Als „Dankeschön“ für alle ehrenamtlich tätigen Gemeindeglieder lädt der Kirchenrat am Freitag, 25. Mai. 2018, um 19.00 Uhr, zu einem gemütlichen Ehrenamtsabend in lockerer Runde ein. Anmeldelisten werden in Kürze ausgelegt.

Herausgeber: Kirchenrat der Ev.-altreformierten Kirchengemeinde Uelsen.
Redaktion: Dieter Bouws, Herbert Klinge, Heike Legtenborg
V.i.S.d.P. Pastor Dieter Bouws ■ **Druck:** Büttner-Druck, Nordhorn ■ **Auflage**: 420
Textbeiträge nach Möglichkeit als Worddokument per E-Mail an Heike Legtenborg (heike.legtenborg@ewetel.net)

Evangelisch-altreformierte Kirchengemeinde Uelsen ■ **Adresse:** Eschweg 1, 49843 Uelsen - Pastor Dieter Bouws
Telefon: 05942-419 ■ **E-Mail**: dieter.bouws@t-online.de ■ **Internet:** www.altreformiert-uelsen.de
Bankkonto: DE97280699261200744700 - Volksbank Niedergrafschaft

KOLLEKTENEMPFEHLUNGEN

April

	Türkollekte für die Innere Mission (hier: Gideon Bund) Die Kollekte für die **Innere Mission** dient der Unterstützung diakonischer und volksmissionarischer Maßnahmen auf örtlicher, regionaler und überregionaler Ebene. Diese Werke sind Wesens- und Lebensäußerungen der Kirche, die aus der Berufung hervorgehen, Gottes Liebe in Wort und Tat zu verkündigen. Die Kollekte ist für den GIDEONBUND bestimmt.

Mai

20./21. **Pfingsten**	**Äußere Mission (Unterstützung der Partnerkirchen)** Mit dieser Kollekte unterstützen wir die Arbeit unserer Partnerkirchen, insbesondere die Christliche Kirche von Sumba (GKS), mit der wir seit über 100 Jahren engere Verbindungen haben. Durch unsere Gaben helfen wir der GKS, ihre missionarischen und diakonischen Aktivitäten durchzuführen. Unterstützt werden u. a. die Theologische Hochschule in Lewa, die Arbeit der Synode der GKS und medizinische Projekte.

Friedel Engbers

GEBURTSTAGE

Folgende Jubilare feiern - so Gott will - in den nächsten Wochen ihren Geburtstag. Wir gratulieren auf diesem Weg herzlich und wünschen allen ein gesegnetes neues Lebensjahr!

Geburtstage im April

2. Geertien Boerrigter (83)
2. Albert Jansen (85)
9. Friedrich Neyenhuis (73)
10. Luise Beniermann (77)
14. Berend Beniermann (79)
15. Wilhelm Beckmann (78)
15. Hans Kleefmann (73)
18. Gerrit Jan Holtvlüwer (87)
19. Fenna Beniermann (76)
20. Gerda Engbers (78)
22. Jos Blok (72)
24. Johanna Kerkdyk (86)
24. Jenni Kleefmann (77)
24. Johanna Kamps (76)
27. Wilmine Meier (70)
29. Henni Engbers-Deters (83)
29. Berend Engbers (84)
29. Jan Giesbers (79)

Geburtstage im Mai

2. Jan Hindrik Borggreve (76)
3. Johann Woerthuis (70)
4. Johann Kleefmann (80)
5. Dita Legtenborg (72)
8. Gerrit Schoemaker (75)
10. Johann Kerkdyk, Itterbeck (75)
12. Wilhelmina Segger (85)
13. Johanna Smemann (77)
19. Gerda Beniermann (74)
20. Johanne Bouws (73)
20. Gertrud Jakobs (75)
25. Gesine Wever (71)
30. Gesine Roolfs (83)
30. Janna Kleefmann (71)
3.6. Alide Beckmann (76)
4.6. Gerhard Legtenborg (80)

Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden. 2. Korinther 5,17

Totes Holz, abgestorben.
Aber da wächst Neues!
Die Rinde grünt.
Sie hat Verbindung zu den Wurzeln, bringt Wasser zu den Blättern, gleichzeitig wandern Nährstoffe von den Blättern zu den Wurzeln.
Totholz,
umschlossen vom Leben.
In mir gibt es so manches Abgestorbenes.
Enttäuschungen,
Verletzungen,
eigene Fehlentscheidungen haben Verbindungen zerstört.
Es sieht so aus, als ob daraus nichts mehr werden kann.
Und dann umschließt Christus mein Leben.
Ihm traue ich zu,
mir neu Leben zu schenken – heute schon und dann in seiner Ewigkeit.

D. Bouws

Du bist ein Gott, der das Zerbrochene heilt.
Ich bitte dich, erfülle du mich mit dem Vertrauen,
dass du auch meiner Lebensgeschichte einen
unverlierbaren Sinn verliehen hast.
Heile alles Enttäuschte, alles Erschreckte
und Verwundete in den Tiefen meiner Seele.

S. Naegeli

Und wenn die Nacht kommt
und der Rückblick zeigt,
dass alles Stückwerk war
und vieles ungetan geblieben ist,
was man vorhatte,
wenn so manches
tiefe Beschämung und Reue weckt:
dann alles nehmen,
wie es ist,
es in Gottes Hände legen
und ihm überlassen.
So wird man in ihm ruhen können,
wirklich ruhen
und den neuen Tag
wie ein neues Leben beginnen.
(Edith Stein)

GEDANKEN ZU PSALM 116

„Ich liebe Gott,
den Ewigen, meinen Befreier."
Jetzt kann ich es wieder sagen.
Aber es gab eine Zeit,
da war ich verstummt.

Natürlich,
als ich ein Kind war,
da gehörte Gott zum Leben
wie die Eltern,
meine Freunde,
der Kindergarten, die Schule.
Du warst selbstverständlich da.

Genau kann ich es nicht sagen
wann ich dich, Gott, verlor
und du keine Rolle mehr spieltest.
Aber irgendwann warst du
einfach verschwunden,
ohne dich zu verabschieden,
ohne das ich dich verabschiedete.

Hab ich dich vermisst?
Nicht wirklich.
Vielleicht dachte ich mal
mit Wehmut an dich,
so wie man an seine Kindheit sich
zurück erinnert.
„Schade, dass er nicht mehr da ist.
Aber so ist es nun mal.
Man ist herausgewachsen aus dem
Glauben
so wie aus den Kinderkleidern.
Das Leben geht weiter."

Heute kann ich wieder sagen:
„Ich liebe dich, Gott,
du Ewiger, mein Befreier".
Aber bis dahin war ein langer Weg.
Vorher lernte ich einen anderen kennen:
den Tod.
Plötzlich war er da,
unangemeldet, ungewollt.
Die Krankheit kam,
Angst ergriff mich
wie ein Tier fiel sie über mich her.
Abgründe taten sich auf.

Nun lernte ich die Menschen kennen!
Ihre mitleidigen Blicke - ich konnte sie
kaum ertragen,
die besserwisserischen Ratschläge – sie
waren mir zuwider,
das bewusste Wegschauen, das aus dem
Weg gehen -
es verletzte mich zutiefst.
Wie verlogen Menschen sein können!

Was blieb mir denn noch?
Ein einziger Satz,
sehr leise:
„Ach Gott, rette mein Leben!"
In mir nur noch die Ahnung von dem,
was du einmal für mich warst.
Er – vielleicht – immer noch da.
Ein leises, zaghaftes Seufzen:
„Ach – Gott!"
„Wenn es dich gib, dann hilf!"

Ach!
Glaube? - Kaum noch vorhanden.
Hoffnung? - Nicht der Rede wert.
Liebe? - Sie war gestorben.
Kein Licht.
Nur noch Dunkelheit.
Kein Gebet.
Zu wem auch?!
Nur noch ein Seufzer.

Heute ist alles anders.
Ich kann wieder lachen.
Hell ist es wieder in meinem Leben.
Gott sei Dank!
Ja, ich kann es nicht anders sagen:
Gott sei Dank!
Alle dürfen es hören:
Ich liebe Gott,
den Ewigen, meinen Befreier.
Endlich frei!

Wie nur kann ich ihn danken?
Wie das fassen,
was ich erleben durfte!
Mit anderen suche ich Worte
um das auszudrücken,
was ich jetzt fühle:
Tiefe, unsagbar tiefe Dankbarkeit.

Dieter Bouws

KINDERGOTTESDIENST

01.04.2018	B1	B2	**Ostern** - Jesus stirbt/Neues Leben für Jesus

Alles dreht sich um Jona

08.04.2018	B2	D2	Jona läuft weg
15.04.2018	D2	A2	Jona schafft´s

Gottes guter Segen

22.04.2018	A2	C1	Von Gott gesegnet und ein Segen sein: Abraham
29.04.2018	C1	D1	Ein Mensch von Gott gesegnet: Jakob und die Himmelsleiter
06.05.2018	**Familiengottesdienst**		Um den Segen ringen: Kampf am Jabbok
13.05.2018	D1	A1	Der Segen bleibt (Himmelfahrt)

Gottes Geist bewegt Menschen

20.05.2018	A1	C2	Gottes Geist führt zusammen (Pfingsten)
27.05.2018	C2	B1	Gottes Geist überwindet Lähmung
03.06.2018	**Familiengottesdienst**		Gottes Geist verändert Menschen

Verabschiedung

Am 06.02.2018 haben wir leider **Ingrid Bakker, Jennet Meijer und Brigitte Wolterink** aus dem Kindergottesdienst verabschieden müssen.

Vielen Dank nochmals für euren Einsatz!!

Ökumenischer Arbeitskreis

Himmelfahrtsgottesdienst 2018 in Uelsen-Lemke

Der diesjährige Gottesdienst findet am **10. Mai 2018 um 10 Uhr** auf den Hof der **Familie Segger - Beuker, Spöllbergstr. 1, Uelsen-Lemke** statt. **Pastor Hubert Bischof** wird diesen Gottesdienst leiten.
Auf eine rege Teilnahme freuen sich die Mitglieder des ökumenischen Arbeitskreises.

Johann Arends

SINGKREIS

Wir haben im Januar keinen neuen Vorstand gewählt. Es bleiben wie im letzten Jahr:

1. Vorsitzende - Johanne Gerritzen
2. Vorsitzende - Gerda Zwartscholten
Notenwart - Johann Arends u. Anneke ten Kate
Kassenwart - Jos Blok
Organisation Kaffeedienst, Grillabend - Alwine Arends

In Planung ist eine Wochenendfreizeit vom 12. - 14. Oktober 2018 ins Sauerland nach Winterberg.

Natürlich sind auch Termine für Mitwirkungen im Gottesdienst geplant. Diese werden kurz vorher in den Mitteilungen bekannt gegeben.

Unsere Chorabende am Mittwoch machen viel Spass. Heinz Bausen übt mit uns immer wieder tolle, neue Lieder ein. Es ist und bleibt sehr spannend und interessant.

Wer hat auch Lust auf Singen und traut sich nicht so richtig? Man kann auch mal kommen und einfach unverbindlich schnuppern. **Wir sind jeden Mittwoch von 20 Uhr bis 21.30 Uhr im Musikraum zu finden.**

Gerda Zwartscholten

Weltgebetstag

Aktion: „Stifte machen Mädchen stark!“ wir sammeln mit!

Zum Stark-Werden braucht es Bildung! Durch das Recycling von Stiften unterstützt der Weltgebetstag ein Team aus Lehrerinnen und Psychologinnen, das 200 syrischen Mädchen in einem Flüchtlingscamp im Libanon Schulunterricht ermöglicht.

Es steht ein Sammelbehälter am Ausgang unseres Gemeindehauses.
Die Aktion läuft bis Ende 2018.

Diese Schreibgeräte sind erlaubt:
Kugelschreiber, Gelroller, Marker, Filzstifte, Druckbleistifte, Korrekturmittel (auch Tippex-Flaschen), Füllfederhalter und Patronen, auch Metallstifte.
Diese Materialien werden leider nicht akzeptiert:
Klebestifte, Radiergummis, Lineale, Bleistifte, Druckerpatronen und Scheren.

Bitte weitersagen, damit möglichst viele Menschen teilnehmen. Danke!

FRAUENKREIS

Herzliche Einladung zum Frauenkreis
Da der erste Montag im April auf den Ostermontag fällt, findet der nächste Frauenkreis eine Woche später, am **Montag, 09. April 2018** um **14.30 Uhr** statt. An diesem Nachmittag ist Pastor i.R. Visser unser Gast zu einem Thema, welches vorher noch bekanntgegeben wird.
Wir freuen uns auf eine rege Beteiligung und einen gemütlichen Nachmittag. Tee/ Kaffeedienst hat Gruppe 1

Folgende Termine bitte vormerken:
Unsere **Fahrradtour** mit anschließendem Abschlussessen findet am **Montag, 07. Mai 2018** statt.

Die **Bus-Tagesfahrt** findet am Dienstag, *05. Juni 2018* statt.

FRAUENBUND

EVANGELISCH-ALTREFORMIERTER FRAUENBUND GRAFSCHAFT BENTHEIM UND OSTFRIESLAND

Der Ev.-altreformierte Frauenbund Grafschaft Bentheim und Ostfriesland hat für 2018 folgende Veranstaltungen geplant:

Sa., 02. Juni 2018: Seminar des Frauenbundes in Hoogstede, Beginn: 14.30 Uhr Pastorin Silvia van Anken aus Wilsum referiert zum Thema: „Stichwort Auferstehung“. Hierzu werden alle Frauen der Gemeinde herzlich eingeladen!

10. bis 14. September 2018 : Frauenfreizeit im Dünenhof (Cuxhaven)

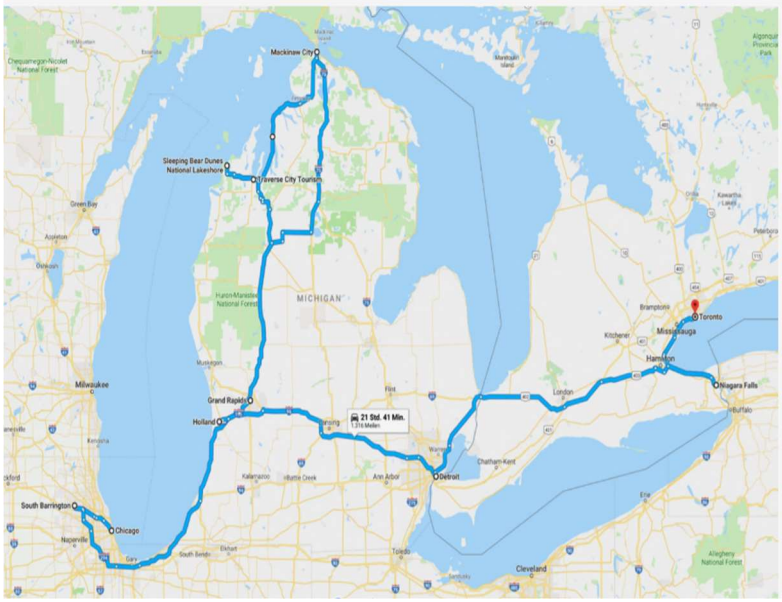
29. September 2018: Herbstversammlung in Emlichheim, Beginn 14.30 Uhr
Frau Millicent Botsio ist als Referentin für „Brot für die Welt“ beim Diakonischen Werk tätig. Sie wird über die Arbeit der Hilfsorganisation informieren und aktuelle Projekte von „Brot für die Welt“ (mit Film) vorstellen.

BIBELWORKSHOP

Vor einigen Jahren entstand im Anschluss an einen Glaubenskurs in Uelsen ein ökumenischer Kreis, der sich einmal im Monat trifft.
Aus fast allen Konfessionen vor Ort treffen sich Interessierte. Biblische Texte und Lebensfragen werden miteinander verbunden. Wie viele kommen, ist immer spannend. Mal sind es vier oder fünf, dann zehn oder vierzehn. Jeder kann sich einbringen, keiner muss. Im Zentrum des Gesprächs steht ein Bibeltext. Überraschend ist immer wieder, wie lebensnah biblische Texte sein können. Einzige Voraussetzung: Anderen mit ihrer Meinung mit Respekt und Wertschätzung begegnen.

Interessiert? Einfach mal vorbeikommen! In der Regel treffen wir uns immer am letzten Mittwoch im Monat. Die nächsten Termine sind der **25. April** und der **30. Mai 2018** um **19.30 Uhr** im **altreformierten Gemeindehaus in Uelsen.**

Gruppenreise nach Michigan (USA) in 2019



Großes Interesse

Die für Ende Mai/Anfang Juni 2019 geplante Gruppenreise nach Michigan ist auf ein ziemliches Interesse gestoßen.

Bis jetzt haben sich rund 50 Personen aus Uelsen und anderen Gemeinden der Grafschaft für diese Tour vormerken lassen.

Weiterhin besteht die Möglichkeit, sich für diese Reise unverbindlich anzumelden bei **Herbert Klinge** unter **Telefon 05942-2112 oder per E-Mail: H.Klinge@t-online.de.**

Wieviel letztlich maximal mitfahren können, wird derzeit noch abgestimmt

Aktuell werden alle grundlegenden Informationen für die geplante Reise zusammengetragen. Bis zur ersten Info-Veranstaltung soll das endgültige Reisedatum festgelegt werden sowie der Reiseverlauf in Abstimmung mit unseren amerikanischen Gastgebern weitgehend zusammengestellt sein. Änderungen am Reiseverlauf können aber noch abgesprochen werden.

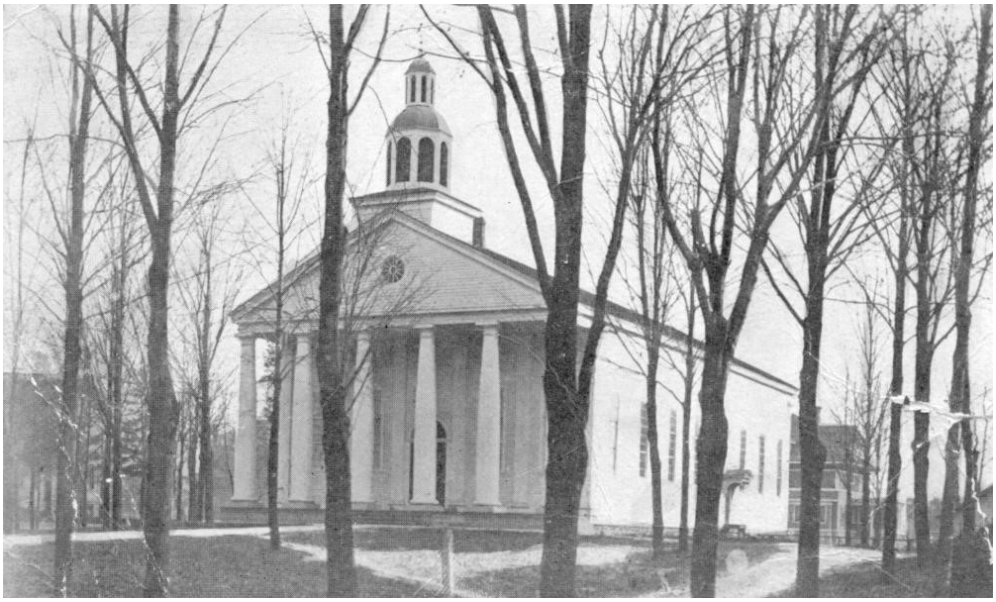
Alle Reiseinteressierte sind herzlich eingeladen zur Teilnahme an der ersten Reise-Informationsveranstaltung am

Dienstag, 24. April um 19:30 Uhr

im Gemeindehaus der Ev.-altreformierten Kirche Uelsen.

Gerne können an dieser Veranstaltung weitere Interessenten teilnehmen. Zur besseren Planung wird um Voranmeldung bei Herbert Klinge gebeten.

Herbert Klinge



◄ *Historische Aufnahme der **Holland Reformed Protestant Dutch Church** (jetzt Pillar Church) in Holland (Michigan). Erbaut wurde dieses Gebäude in 1856.*

Chronik

Zur Amtseinführung von Pastor Gerrit Jan Beuker vor 40 Jahren am 2. April 1978

von Gerrit Jan Beuker

Wie alles begann ….

Von 1972 bis 1976 hieß es von offizieller altreformierter Seite: „Sie können gerne Theologie studieren, aber es wird keine altreformierte Stelle frei sein, wenn Sie fertig sind.“ Da muss man sich anders orientieren. Ein Jahr oder länger in die USA war meine Option. Es kam ganz anders.

▲ **Empfang durch Älteste am 2.4.1978**

Harm-Hindrik Beuker, Gese und Gerrit Jan Beuker, Albert van Faassen und Fredrik Jan Hemmeke

Emlichheim bekam eine zweite Stelle, ein Pastor ging in eine andere Kirche, alle altreformierten Pastoren hatten innerhalb der letzten Jahre die Stelle gewechselt – und plötzlich war nur noch der letzte Kandidat berufbar (nach Vennegeerts, Klompmaker, Alberts, Lüchtenborg und Heikens)! Emden, Veldhausen und Uelsen waren oder wurden vakant und haben mich berufen. Gese und ich haben im Sommer 1977 geheiratet und uns im Herbst für Uelsen entschieden. Wir sind von Ende November 1977 bis Ende Februar 1978 in den USA gewesen. Unsere Möbel wurden von Emden aus in einen Keller der Schule in Uelsen verfrachtet. Im Januar 78 ist Familie Baarlink nach Nordhorn verzogen.

Am **02. April 1978** hat Heinrich Baarlink mich als Pastor hier eingeführt. Noch keine 25 Jahre alt und in die Spuren von Heinrich Baarlink und Berend Hindrik Lankamp zu treten, war eine Herausforderung. Lankamp war von 1930 bis 1968 Pastor der Gemeinde, Baarlink von 1968 bis 1978. Beide haben prägend gewirkt. Die Gemeinde war in manchen Dingen „lankampiansch“: Ich müsse den „Kelch des Segens“ beim Abendmahl doch mit der zweiten Hand über dem Kelch „segnen“. Ich habe mich geweigert!

Leitende Gemeindeglieder meinten um 1980: **„In zwanzig, fünfundzwanzig Jahren gibt es keine altreformierte Gemeinde mehr.** Die Älteren tragen das Gemeindeleben und geben die meisten finanziellen Beiträge. Wir werden wieder Teil der reformierten Gemeinde sein.“ Der Zeitraum war mindestens entschieden zu kurz gedacht. Altreformierte hatten wenig konfessionelles Selbstbewusstsein im Gespräch mit anderen Kirchen. Meine vielen kirchengeschichtlichen Arbeiten der letzten Jahrzehnte haben versucht, das positiv zu verändern.

Es gab Frauen als Diakoninnen im Kirchenrat. **Frauen als Älteste** waren für viele noch undenkbar. In vielen Gemeindeabenden und Hausbesuchen haben wir die Paulustexte gelesen und angeschaut. Erste Frauen sind nach 1978 sehr bald Älteste geworden. Aber es hat bis in die 1990er Jahre gedauert, bevor erstmals eine Frau / Kandidatin einen Gottesdienst geleitet hat.

▲ ***Der Kirchenrat 1985***

Hintere Reihe: *Jan Keddemann, Frieda Klinge, Jan Kaalmink, Gerrit Neerken, Jan Beniermann, Berend Roolfs, Albert Blaak, Berend-Jan Jürries*

Vordere Reihe: *Friedrich Kösters, Albertus Brünink, Gerrit Jan Beuker, Lambertus Vette*

Die „**Ehe ohne Trauschein**“ war ein Riesenthema. Dürfen Paare ohne Trauschein am Abendmahl teilnehmen? Vor allem ältere Gemeindeglieder taten sich damit sehr schwer. Der Kirchenrat wurde bedrängt, etwas zu unternehmen. Mit den Betroffenen selbst hatte kaum jemand darüber gesprochen. (Vor allem deshalb meine „Satire“, die vor einigen Monaten noch wieder im Gemeindebrief stand: „Sag es doch

deinem Kirchenrat“.) Sie durften weiter am Abendmahl teilnehmen –aber es herrschte kein gutes Klima. Auch in diesem Punkt war deutlich der Vorvorgänger zu spüren, der mit Argusaugen darüber gewacht hatte, dass etwa nach dem Konfirmandenunterricht oder auf Jugendversammlungen Jungen und Mädchen einander nicht zu nahe kamen.

Ein ähnlich großes Problem war die Frage vom **Sonntagssport.** Zu beiden Fragen gab es einen Ausschuss der Synode, der wichtige Papiere hervorbrachte. Er konnte die Entwicklungen nicht aufhalten. Eine eigene altreformierte Fußballliga versuchte vergeblich, Abhilfe zu schaffen. Die Zeit ist darüber hinweg gegangen.

Die **Empore** war seit dem Neubau der Kirche 1960 immer das Problemkind der Gemeinde. Zeitweise musste (schon in der alten Kirche) ein Ältester während des Gottesdienstes dort als Aufpasser anwesend sein, um allzu große Unruhe zu vermeiden. In meiner Zeit ist das Gestühl oben erneuert und sind die Plätze etwa halbiert. Nach einigen Jahren wurde die Empore nachmittags beim zweiten Gottesdienst geschlossen. Die Gemeinschaft wurde besser – aber um den Preis heftigster Diskussionen und Vorwürfe. Heute würde es der Gemeinde gut tun, auch vormittags die Empore nicht mehr zu nutzen! Mit ihren drei Ausgängen (Schulstraße, Eschweg und Behindertenparkplatz) war und ist die Gemeinschaft nach dem Gottesdienst schwierig.

Die großen Abstände etwa von Striepe oder Dose bis Hilten erschwerten das Zusammen-leben in der Gemeinde. **Konfirmandenunterricht** für das für das 5. bis 8. Schuljahr gab es auch in zwei (oder vier?) Gruppen in der Schule in Itterbeck. Eine große Hilfe waren Gertrud Snieders, Hindrika Pieper und Luise Beniermann, die lange Zeit den Unterricht in diesen Gruppen erteilt haben. Ein Pastor sollte nicht mehr als vier Stunden Unterricht geben.

Die Gemeinde konnte und wollte nicht verstehen, dass die „Frau Pastor“ mit wenig später drei kleinen Kindern nicht willens und in der Lage war, Unterricht in den jüngeren Gruppen zu erteilen. Frau Lankamp und Frau Baarlink haben doch auch immer…. Die Anrede „Frau Pastor“ war noch völlig selbstverständlich. Gese hat darauf immer geantwortet: „Mein Mann ist Pastor, ich nicht!“

Sozialarbeit war durchaus auch erforderlich. Obdachlose klingelten regelmäßig an der Tür mit der Bitte um ein warmes Essen. Ein sehr junges Paar mit kleinem Kind kam ein Jahr nach der Hochzeit ins Pastorat: „Die Bank gibt uns kein Geld mehr und wir haben kein Essen für unser Kind.“

▲ *Flüchtlingsbetreuung 1984 - Asylanten aus Sri Lanka lernen im Pastorat Deutsch*

Die **Hausbesuche** waren prägend und wirkten verbindend und aufklärend. Sie fanden jedes Jahr statt mit zwei Personen aus dem Kirchenrat. Älteste und Diakone nahmen daran teil. Der Pastor besuchte dabei jedes Jahr ein Drittel der Gemeinde. Hier wurde sich über vieles im besten Sinne des Wortes ausgetauscht.

Meine erste Konfirmandengruppe 1979

Hinten links:
Jan Kleefmann, Jan Engbers, Gerd Kösters, Wilfried Warrink, Johann Warrink, Gerd Beniermann, Albert Roolfs, Dieter Brünink

Mitte:
Helmut + Jürgen Holtvlüwer, Sabine Kleefmann, Gesiene Segger, Dagmar van Faassen, Heike Jakobs, Gerlinde Kleefmann, Helga Klinge, Bernita Reinink

Vorne
Zwanette Poffers; Gerda Roolfs, Erna Schepers, Pastor Beuker, Jan Kaptein

Häusliche Gewalt gab es auch innerhalb der Gemeinde wie auch Drogen- und Alkoholprobleme.

Nachbarschafts- und Familienkonflikte waren von alters her auch Thema im Kirchenrat. Gängige Meinung war: Wer im Unfrieden mit anderen lebt, dem muss man das Abendmahl verweigern. Ich bin heute froh, niemals jemandem das Abendmahl verboten zu haben. Wohl habe ich fragen müssen: Können Sie so, wie Sie leben, wirklich Abendmahl feiern?

An die **ökumenischen Pfarrkonferenzen** vor Ort erinnere ich mich gerne. Gemeinsam haben wir auch in zwei größeren Kreisen uns mit den Lehrkräften an den Schulen ausgetauscht über Religions- und Konfirmandenunterricht und z.B. die Schulgottesdienste vorbereitet. Gerne erinnere ich mich auch an die Entstehung der Gemeindechronik 1982. Leider fängt die Nachfolgebroschüre zum 175jährigen Bestehen erst mit 1988 wieder an. Die 150-Jahrfeier im Januar 1988 mit Ausstellung und Vorträgen war ein Höhepunkt mit ganz eigenen Akzenten.

Ende 1988 haben wir Abschied genommen – denn 30 oder 40 Jahre in einer Gemeinde zu bleiben, ist und war definitiv zu viel. Uelsen hat viele Grundlagen meiner Arbeit gelegt, die mir in Hoogstede, in den beiden Gemeinden in Laar und der übergemeindlichen Arbeit sehr geholfen haben. Heute schlagen zwei Herzen in meiner Brust, ein altreformiertes und ein reformiertes.

Das Ankommen in meiner ersten Gemeinde braucht bei mir – anders als bei meiner Frau - noch etwas Zeit. Die Gemeinde am Wohnort Neuenhaus liegt mir auch am Herzen. Ehemalige Pastoren werden nur schwer „normale“ Gemeindeglieder. Das hat wohl mit Beruf und Berufung zu tun.

▲**Verabschiedung Familie Beuker**
Bürgermeister Paul Ricken, Johann Legtenborg, Gese und Gerrit Jan Beuker

Ich wünsche der Gemeinde und allen ihren Gliedern Gottes Segen, die nötige Geduld und die nötige Durchsetzungskraft.

Gerrit Jan Beuker, Neuenhaus

▼ **Meine letzte Uelser Konfirmandengruppe - 1988** (mit Kirchenrat)

Hinten: Armin Beniermann, Dietmar Kerkdyk, Uwe Engbers, Jürgen Jakobs, Jörg Lefers, Jan Wolberink, Albert Jansen, Gerd-Heinz Beniermann, Johann Kleefmann, Johann Legtenborg, Johannes Jakobs (teilverdeckt), Bernd Wever, Jan Giesbers, Heinrich Beniermann.

Mitte: Pastor Beuker, Gerd-Dieter Lambers, Astrid Woerthuis, Birgit Ekelhoff, Dita Legtenborg, Gina Schoemaker, Hanna Beniermann, Dietlinde Aink (teilverdeckt), Anne Boerrigter, Renate Vischer, Heike Wolter, Guido Wever, Andreas Snippe, Frank Beniermann, Anna Reurik, Ida Ekelhoff, Janna Hemmeke, Heinrich Reinink, Johann Wolter.

Vorne: Edzart Stegink, Günter Warrink, Andreas Brünink, Wilfried Blaak, Jörg Kerkdyk.

Glaubenskurs

SPÜRBAR.GLAUBEN.LEBEN

An drei Abenden in Januar und Februar haben sich eine ganze Reihe von Gemeindeglieder der reformierten und altreformierten Kirche in gemütlicher Atmosphäre mit Themen beschäftigt, in denen Gott und unsere Alltagswelt zusammenkommen. Mit einem Gottesdienst am 4. Februar 2018 in der voll besetzten reformierten Kirche wurde das Erfahrene noch einmal vor Gott gebracht.

Professionelle Präsenz in der Seelsorge

So lautete der Titel einer Fortbildung, die ich vom 5.-7. März in Haus Villigst besuchte, der Tagungsstätte der Evangelischen Kirche von Westfalen, ganz in der Nähe von Schwerte.

Eigentlich reizte mich das Thema Seelsorge. Bei der Kirchenratstagung Anfang November war vom Kirchenrat die Bedeutung der Seelsorge für meine Arbeit herausgestrichen worden. Im Laufe der Fortbildung stellte sich heraus, dass die Betonung auf den beiden ersten Worten lag.

Professionelle Präsenz nicht nur in der Seelsorge, sondern auch im Konfirmanden-unterricht oder in Kirchenratssitzungen – überall in schwierigeren Situationen. Präsenz meint schlichtweg anwesend sein, offen sein für das, was in dem Augenblick auf mich zukommt.

Professionelle Präsenz betont das durchdachte, geschulte Handeln. Dafür braucht es „Werkzeuge“, die gute Entscheidungen möglich machen. Eben auch dann, wenn man sich in einem Dilemma wiederfindet. Egal, wie entschieden wird, ein richtig oder falsch gibt es nicht. Solche Situationen aushalten, überlegt handeln, sich im Klaren sein, welche Verantwortung man trägt und welche nicht und nicht unbewusst in gelernte Muster verfallen – das sind einige der Punkte, die es zu beachten gilt, wenn man auf professionelle Weise präsent sein will.

Entwickelt wurde die Methode ursprünglich für Eltern, die mit ihren Kindern überfordert waren. Ihnen sollte kurzfristig geholfen werden, wieder als Eltern präsent zu sein. Mittlerweile wird die weiterentwickelte Methode in vielen Berufen angewandt. Mitarbeiterinnen beim Arbeitsamt profitieren ebenso davon wie Lehrer oder Pastorinnen.

Ich freue mich auf den zweiten Teil der Fortbildung am 25.-27. Juni. Bis dahin gibt es sicher jede Menge Gelegenheiten zur Ausprobieren.

Gott hat mich verführt

Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden. 2. Korinther 5,17

„Gott ist mir zugefallen… Gott hat mich zum Glauben verführt…
Der Berliner sagt, wenn er plötzlich verliebt ist: ‚Ich war hin und weg‘.
Und genauso ist es mit dem Glauben auch.
Wer beginnt zu glauben, der ist hin – nämlich hingerissen zu Gott
und weg – nämlich weg von sich selbst.
Freilich um sich bei Gott auf neue Weise zu finden, zu sich selbst zu kommen…
Und so hat Gott mich durch die Texte der Bibel ‚verführt‘“.

Prof. Dr. Eberhard Jüngel in BibelTV „Lauf des Lebens“

Einladung zum Vortragsabend am 19. April – 19:30 Uhr

„Wo das Futter da sind auch die Hühner“

Was muss eine Predigt gestaltet sein, damit Menschen im Herzen getroffen werden und gerne zum Gottesdienst kommen?

Herzliche Einladung zu einem Vortragsabend mit anschließender Aussprache am 19. April um 19.30 Uhr in unserer Kirche mit Prof. Dr. Herman J. Selderhuis von der Theologischen Universität in Apeldoorn.

Stadt – Land – Schluss

Diese drei Worte bilden das diesjährige Motto der Woche der Diakonie. Diese wird in Niedersachsen schon traditionell in der ersten ‚ganzen' Septemberwoche, also in der Zeit 02. – 09.09.2018 begangen.

Nun stellt sich natürlich die Frage, wie das Motto „Stadt – Land – Schluss" in Abwandlung unseres sehr bekannten Gesellschaftsspiels „Stadt – Land – Fluss" gemeint ist. Was hat ‚unser' Diakonisches Werk in Niedersachsen bewogen, das Motto auszuwählen und damit in den Vordergrund zu rücken?

Weil mir hierzu noch keine Informationen vorliegen, kann ich eigene Überlegungen anstellen. Das Internet ist dabei ein Impulsgeber.

Zunächst finde ich ein Buch gleichen Titels, das in England handelt. Es erzählt von einer jungen Ehefrau, die ihr geliebtes Leben in der Großstadt London aufgibt, um mit ihrem Mann und ihren Kindern in einem Cottage auf dem Land zu leben. Sie lernt, High Heels und Karriere durch Schafscheren und Gummistiefel zu ersetzen. Klingt sehr romantisch, nach Landlust und anderen teuren Hochglanzmagazinen. Nach einem heißen Tee vor dem wärmenden Holzfeuer im Kaminofen, nach einem romantisch-verspielten Kranz an der Tür. Ist das gemeint mit dem diakonischen Jahresmotto „Stadt – Land – Schluss"?

Ich glaube nicht. Heute leben fast 50% der Menschheit in Städten. Man hat den Eindruck, dass viele sich um die Stadt kümmern, aber nur wenige um das Land. Werden die ländlichen Regionen z.B. in der Bildung abgehängt? Der aktuelle Raumordnungsbericht des Bundes spricht eine klare Sprache: Es gibt ein deutliches Gefälle zwischen Stadt und Land, zwischen urbanen und peripheren Regionen in Sachen Bildung. Schulen werden geschlossen, Bildungsangebote wie fahrende Bibliotheken werden eingespart. Die Folge: wer Bildung sucht, muss lange Wege auf sich nehmen.

Auch hier in der Grafschaft Bentheim erleben wir, dass die ärztliche Versorgung auf dem Land schwieriger wird. Mancher Landarzt, der in den Ruhestand geht, findet keine Nachfolge für seine Praxis mehr. Einzelhandelsgeschäfte schließen, weil stattdessen der Handel über das Internet boomt. Die Anbindung des ländlichen Raums mit öffentlichen Verkehrsmitteln ist schlecht.

Hier liegt, denke ich, der Hintergrund des diesjährigen Mottos der Woche der Diakonie. Lassen sie uns im Jahr 2018 diese mit dem Leben auf dem Lande verbundenen Aspekte in den Blick nehmen
Gerne wollen wir Sie auch in diesem Jahr laufend aus dem Ev.-ref. Diakonischen Werk Grafschaft Bentheim informieren und laden Sie schon heute ein, uns dabei auch zu begleiten.

Volker Hans – Geschäftsführer des Ev.-ref. Diakonischen Werkes Grafschaft Bentheim

Danksagung

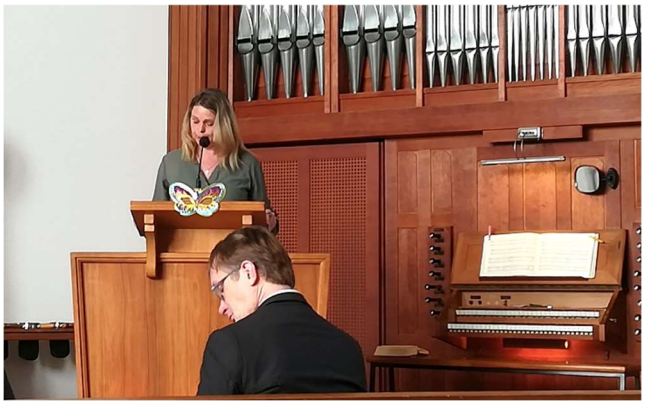
Vielen Dank für die lieben Aufmerksamkeiten !

Habe mich sehr darüber gefreut.

Hermine Ensink

BILDERGALERIE/CARTOON

„Gottesdienst anders“ am 15. März 2018



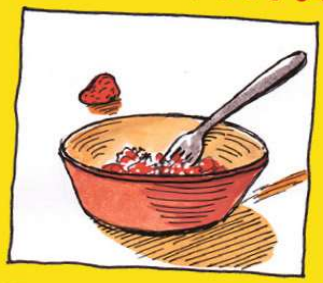
Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Das Wunder von Pfingsten

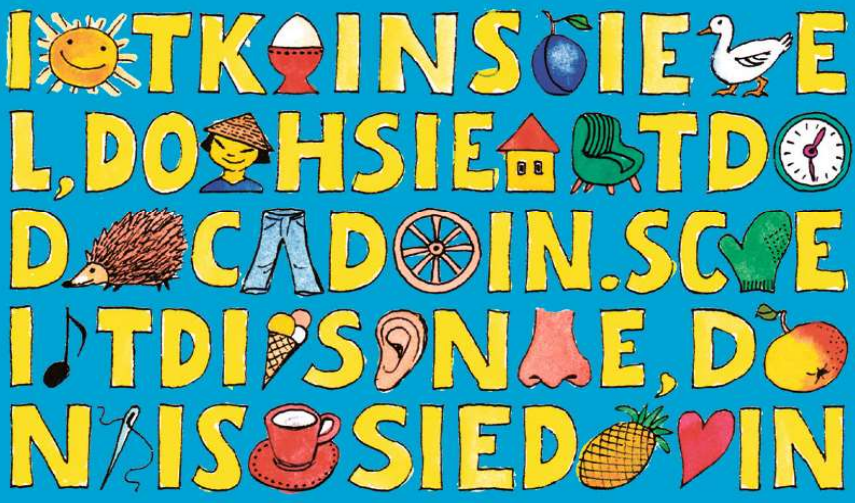
Hallo, ich bin Petrus. Von meinem Balkon sehe ich viele Menschen, die auch zum Erntefest nach Jerusalem gekommen sind. Ich kann all die fremden Sprachen hören: Griechisch, Lateinisch, Aramäisch.
Plötzlich spüre ich einen Wind. Es ist kein normaler Sturm!
Eine feurige Begeisterung erfüllt uns. Ist das der Heilige Geist? Ja, als wäre Jesus bei uns! Entflammt von der neuen Kraft, erzählen wir den Menschen unter dem Balkon von Jesus und von der Liebe Gottes. Das Verrückte ist: Auch diejenigen verstehen uns, die eigentlich nicht unsere Sprache sprechen. Gott hat ein Wunder getan! Alle fühlen sich miteinander verbunden.
(Aus dem Neuen Testament: Apostelgeschichte 2)

Zungenbrecher: Zwanzig Zwerge zeigen Handstand, zehn im Wandschrank, zehn am Sandstrand.



Erdbeerspieße

Wasche und zupfe etwa 500 Gramm Erdbeeren. Lege einige große Früchte zur Seite und zermatsche die anderen zu Mus. Verrühre 250 Gramm Quark, einen halben Becher Schlagsahne und 1 Päckchen Vanillezucker mit dem Mus. Stecke die Erdbeeren auf Spieße und tunke sie in den leckeren Quark!



Lies den Anfangsbuchstaben des gemalten Gegenstandes mit! Dann erkennst du den Rätseltext: Weißt du die Lösung?

Rätselauflösung: Regenpfütze

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Ökumenischer Abschlussgottesdienst des Glaubenskurses am 4. Februar 2018 in der Ev.-reformierten Kirche Uelsen